

+++ Newsletter der Weiterbildungsdatenbank Brandenburg vom 24.07.2007.

++ Inhalte.

+ Nachrichten.

- +01: Neues Thema des Monats: Berufliche Weiterbildung in KMU's.
- +02: Neuer Wettbewerb: Mehr Chancen für Geringqualifizierte.
- +03: Geprüfte Qualität im Wellness-Bildungsmarkt.
- +04: Weiterbildung verbessert Karrierechancen.
- +05: Vorbereitung eines Förderprogramms für Web 2.0-Projekte.
- +06: Arbeitsmarkt für Ingenieurinnen und Ingenieure 2007.
- +07: Berufspraktika in Italien, England und Spanien.

-----  
Aktuell finden Sie in der Weiterbildungsdatenbank Brandenburg 21.661  
Bildungsangebote, darunter 818, die nach dem Bildungsfreistellungsgesetz  
Brandenburg und Berlin anerkannt sind (Stand 24.07.07).  
-----

+ Über den Newsletter der Weiterbildungsdatenbank Brandenburg.

+ Nachrichten.

+01: Neues Thema des Monats: Berufliche Weiterbildung in KMU's  
Berufliche Weiterbildung wird angesichts der zunehmenden Fachkräfteproblematik  
in Brandenburg auch für kleine und mittlere Unternehmen immer wichtiger.  
Wilfried Pieper (Geschäftsführer der BIP Industrietechnik GmbH) klärt im  
Interview mit der Weiterbildungsdatenbank Brandenburg, wie in seinem  
Unternehmen berufliche Weiterbildung umgesetzt wird und welche Probleme dabei  
bestehen. Interessierte sind herzlich aufgefordert, sich an der Diskussion zu  
beteiligen. Das Gästebuch ist für alle Nutzerinnen und Nutzer am Ende des  
Interviews geöffnet

<http://www.wdb-brandenburg.de/index.php?id=202> .

+02: Neuer Wettbewerb: Mehr Chancen für Geringqualifizierte  
Das Arbeitsministerium sucht nach Projektideen, die Menschen ohne Schul- und  
Berufsabschluss in Arbeit bringen und ihre Qualifikationen verbessern helfen.  
Die eingereichten Konzepte sollen theoretisches Wissen mit Praxisanforderungen  
verknüpfen und mit Qualifizierungen koppeln. Die Erfahrungen europäischer  
Nachbarländer auf dem Gebiet der nachhaltigen Integration von  
Geringqualifizierten in den Arbeitsmarkt sollten bei der Projektentwicklung  
genutzt werden. Ziel ist es, die Methoden und Instrumente nach Ablauf des  
Modellzeitraumes auch in andere Betriebe, verschiedene Branchen und Regionen  
zu übertragen. Für die Sieger des Wettbewerbes stehen insgesamt 2,5 Millionen  
Euro aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes zur  
Verfügung. In die Vorhaben sollen auch die Förderinstrumente der Bundesagentur  
für Arbeit aktiv einbezogen werden. Start der Projekte wird der 1. Dezember  
2007 sein. Konzepte können bei der LASA Brandenburg GmbH bis zum 27. August  
2007 eingereicht werden. Detaillierte Informationen und der vollständige  
Ausschreibungstext sind auf den Innopunktseiten abrufbar

<http://www.lasa-brandenburg.de/index.php?id=560> . Pressemitteilung des  
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie (MASGF)(13.07.2007)  
[http://www.masgf.brandenburg.de/sixcms/detail.php?template=masgf\\_site\\_detail&i  
d=297506&siteid=11](http://www.masgf.brandenburg.de/sixcms/detail.php?template=masgf_site_detail&i<br/>d=297506&siteid=11) .

Weitere Wettbewerbe und Preise finden Sie auf den Seiten der  
Weiterbildungsdatenbank Brandenburg

<http://www.wdb-brandenburg.de/index.php?id=98> .

#### +03: Geprüfte Qualität im Wellness-Bildungsmarkt

Mit dem Wellnessstrend haben viele Bildungsanbieter zahlreiche Aus-, Fort- und Weiterbildungen auf den Markt gebracht. Sich in diesem unübersichtlichen Angebot zurecht zu finden, ist sehr schwierig - ein Qualitätsurteil zu treffen noch viel schwieriger. Deshalb hat der Deutsche Wellness Verband Standards und Qualitätskriterien entwickelt, um Seminare, Kurse und Lehrgänge prüfen und anerkennen zu lassen. Überprüft werden Lernziele und Lerninhalte, die Didaktik und Qualität der Dozenten, die Durchführung der Erfolgskontrollen und der Evaluationsmaßnahmen. Weitere Informationen sowie die zertifizierten Angebote finden Sie auf den Seiten des deutschen Wellness Verbandes

<http://www.wellnessverband.de/beruf/bildungsangebote.php> .

Mehr Informationen zur Qualität in der Weiterbildung finden Sie auf den Seiten der Weiterbildungsdatenbank Brandenburg

<http://www.wdb-brandenburg.de/index.php?id=137> .

Die Weiterbildungsdatenbank Brandenburg bietet auch die Möglichkeit, Qualitätsinformationen über den Bildungsanbieter abzurufen, bei dem Sie an einer Weiterbildung teilnehmen möchten

[http://wdb-suchportal.de/home/\(cbmelrfoi4y3544513tk0aao\)/hilfe.aspx?seite=zertifizierung](http://wdb-suchportal.de/home/(cbmelrfoi4y3544513tk0aao)/hilfe.aspx?seite=zertifizierung)

.

#### +04: Weiterbildung verbessert Karrierechancen

Eine neue Studie des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) zeigt, dass viele Abschlüsse und Zertifikate in der Weiterbildung, die Nachfrage der Arbeitswelt punktgenau bedienen. Rund 70 % der Inhaber und Inhaberinnen eines IHK-Zertifikats berichten von einem anschließenden beruflichen Aufstieg oder einer Einkommensverbesserung. 67 % der Arbeitslosen fanden spätestens sechs Monate nach dem Erwerb eines staatlichen Abschlusses wieder eine Arbeit. Dennoch fehlt laut Studie eine Strukturierung und Systematisierung des wenig überschaubaren Weiterbildungsmarktes. Vielen Lernenden falle es schwer, Qualität und Akzeptanz der zahlreichen Nachweise einzuschätzen. Deshalb regt die Studie an, Zertifikatssysteme in Baukastenform einzuführen, die einrichtungsübergreifend von Flensburg bis Füssen gelten und europäische Entwicklungen berücksichtigen. Weitere Informationen auf den Seiten des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB)

<http://www.bibb.de/de/29937.htm> .

Mehr Informationen zur Qualität in der Weiterbildung finden Sie auf den Seiten der Weiterbildungsdatenbank Brandenburg

<http://www.wdb-brandenburg.de/index.php?id=137> .

#### +05: Vorbereitung eines Förderprogramms für Web 2.0-Projekte

Ein Papier der Expertenkommission des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) skizziert wesentliche Entwicklungslinien des Web 2.0 sowie damit verbundene bildungs- und innovationspolitische Herausforderungen und Veränderungen der Lehr- und Lernprozesse. Dies gilt insbesondere auch für das informelle Lernen, das gerade auch im beruflichen Bereich zunehmende Bedeutung gewinnt. Gerade in der jetzigen Pionierzeit ist es wichtig im Rahmen staatlicher Innovationsförderprogramme die Potenziale neuer Ideen aufzuspüren und auszuschöpfen. Dabei steigen nicht nur die Anforderungen an die kommerziellen Anbieter sondern auch an die Nutzer. Der Umgang mit der neuen Vielfalt muss erlernt werden. Die Arbeitsgruppe gibt drei Handlungsempfehlungen. Um Potenziale der Internet-Technologie für Deutschland auszuschöpfen, müssen eine Vielzahl von neuen Web 2.0-basierten Anwendungen für die Wissensgesellschaft geschaffen werden. Erfolgsfaktoren für den Einsatz von Web 2.0 Anwendungen müssen identifiziert und gestärkt werden. Dadurch können dann Nutzer zu effizienten und effektiven Interaktions- und

Kooperationsformen angeregt werden. Checkpoint-elearning Newsletter (23.07.07)  
<http://www.checkpoint-elearning.de/article/4211.html> .

Der komplette Bericht der Expertenkommission (pdf 96 KB)

<http://www.checkpoint-elearning.de/downloads/Web20.pdf> .

+06: Arbeitsmarkt für Ingenieurinnen und Ingenieure 2007

Die Bundesagentur für Arbeit hat in der Reihe ‚Arbeitsmarkt kompakt‘ aktuell Informationen zur Arbeitsmarktsituation von Ingenieurinnen und Ingenieuren veröffentlicht: je eine Broschüre für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Die Broschüren beschäftigen sich mit den Fragen: Wie entwickelt sich das Stellen- bzw. Arbeitskräftevolumen im Arbeitsmarkt für Ingenieurinnen und Ingenieure? Was erwarten die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und welche Qualifikationen bringen sie mit? Wie hoch ist der Verdienst? Welche Berufsaussichten sind zu erwarten?

Die beiden Veröffentlichungen stehen auf den Internetseiten der Arbeitsagentur zum kostenlosen Download unter folgenden Links zur Verfügung:

Arbeitgeberbroschüre

<http://www.arbeitsagentur.de/zentraler-Content/Veroeffentlichungen/AM-Kompakt-Info/AM-Kompakt-Ingenieure-AGeber> .

(PDF 700 KB)

Arbeitnehmerbroschüre

<http://www.arbeitsagentur.de/zentraler-Content/Veroeffentlichungen/AM-Kompakt-Info/AM-Kompakt-Ingenieure-ANehmer> .

(PDF 844 KB)

KompetenzNewsletter Juni 2007

<http://www.kompetenz.de/vk06/aktuelles/arbeitsmarkt> .

+07: Berufspraktika in Italien, England und Spanien

Ab sofort nimmt der Verein für Internationale Mobilität e.V. (VIMOB) Bewerbungen für die Anfang September beginnenden 12 bzw. 14-wöchigen Berufspraktika nach Italien, England und Spanien entgegen, die sich an junge Berufstätige und Arbeitssuchende aus dem Handwerk, dem IHK- und dem kaufmännischen Bereich mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung richten. Neben den landesspezifischen Fachkenntnissen im eigenen Beruf und der Erlernung der Landessprache werden auch Schlüsselqualifikationen wie z.B. Mobilität, Flexibilität und Interkulturalität geschult, die zum beruflichen Weiterkommen immer wichtiger werden. Die Teilnehmer/innen erhalten ein Stipendium von der Europäischen Union im Rahmen des Bildungsprogramms LEBENSLANGES LERNEN (LEONARDO DA VINCI) für Unterbringung, Reisekosten, Sprachkurs und Verpflegung. Die Eigenbeteiligung beträgt für die gesamte Dauer des Programms bei EUR 600,- bzw. 950,-. Detaillierte Informationen zum Programm sind auf der Homepage des Vereins für Internationale Mobilität zu finden

<http://www.vimob.de> .

Weitere Fördermöglichkeiten für berufliche Weiterbildung finden Sie auf den Seiten der Weiterbildungsdatenbank Brandenburg

<http://www.wdb-brandenburg.de/index.php?id=35> .

+ Über den Newsletter der Weiterbildungsdatenbank Brandenburg

Bitte beachten Sie: Dieser Newsletter entspricht dem Text E-Mail Newsletter Standard, der entwickelt wurde, um den Nutzern die Navigation im Newsletter zu erleichtern, insbesondere blinden und sehbehinderten Nutzern, die spezielle Zugangstechnologien verwenden. Mehr erfahren Sie unter

<http://www.headstar.com/ten> .

Der Newsletter der Weiterbildungsdatenbank Brandenburg erscheint regelmäßig alle 14 Tage per E-Mail. Frühere Ausgaben des 'Newsletters der

Weiterbildungsdatenbank Brandenburg' finden Sie im Newsletter-Archiv unter <http://www.wdb-brandenburg.de/index.php?id=104> .

Fragen und Anregungen oder News und Termine, die Sie über den Newsletter der Weiterbildungsdatenbank Brandenburg veröffentlichen wollen, senden Sie bitte per E-Mail an [wdb@lasa-brandenburg.de](mailto:wdb@lasa-brandenburg.de). Wenn Sie den Newsletter der Weiterbildungsdatenbank Brandenburg nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an [wdb@lasa-brandenburg.de](mailto:wdb@lasa-brandenburg.de) mit dem Betreff NEWSLETTER ABMELDEN.

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt die Redaktion der Weiterbildungsdatenbank Brandenburg keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Geschäftsführer: Kurt Beckers; Prof. Dr. Wolfgang Kubiczek  
Aufsichtsratsvorsitzender: Staatssekretär Winfrid Alber  
Sitz der Gesellschaft: Potsdam, Amtsgericht Potsdam - HR Potsdam 3685  
Bankverbindung: Mittelbrandenburgische Sparkasse  
BLZ 160 500 00 Konto-Nr. 3523 302 055